

Kreisgruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen

Fußballjubiläum auf Sächsisch

„Wisst ihr, was es bedeutet, wenn die Griechen die ‚Equipe tricolore‘ und Tschechien von der Fußballeuropameisterschaft nach Hause schicken? – Otto-Versand“. Dieses Frage-Antwort-Spielchen stand am Anfang eines von allen Teilnehmern als besonders gelungen empfundenen Jubiläums unserer Nürnberger Fußballmannschaft „Fortuna“ auf dem Vereinsgelände von Frankonia im Nürnberger Westen, einen Tag vor dem Europameisterschaftsfinale in Lissabon. Unter dem Motto „Jeder macht was er will, keiner macht was er soll, aber alle machen mit“ tummelten sich Kicker der „ersten Stunde“, Junggebliebene, Junge und Jüngste, natürlich auch die Partnerinnen mit Herz und Fuß, bei sportlichen Aktivitäten genauso wie beim anschließenden gemütlichen Beisammensein (danke für die zauberhaften selbst gebackenen Kuchen!). Nach der Begrüßung durch Johann Schuster und Michael Alzner gratulierte in einer kurzen launigen Ansprache der Kreisvorsitzende Horst Göbbel zum 25-jährigen Jubiläum und betonte die allzeit enge Anlehnung an unsere siebenbürgisch-sächsische Sache. Er dankte zugleich für die treuen Dienste all die Jahre hindurch bei z.B. Anlässen: etwa bei der Organisation des Fußballturniers am Heimmattag in Dinkelsbühl oder des großen Sommerfestes unserer Kreisgruppe. Thomas Streifert aus Schwäbisch Gmünd überraschte mit einer entsprechend ausgestatteten Puppe im Kickerdress der ersten Stunde von 1979. Thomas Miess präsentierte einen bunten Rückblick anhand vieler Fotos. Dabei ragten naturgemäß die zahlreichen Turnierfolge heraus (allein in Dinkelsbühl dreifacher Sieger oder beim Nürnberger AZ-Pokal im Finale), aber ebenso das durch den Sport geförderte Gemeinschaftsbewusstsein bei zahlreichen Unternehmungen. Der Nachmittag verlief sportlich rund, der Abend war ebenso ein Genuss besonderer Art: Bilder, Gaumenfreuden, Musik und Plaudern taten den mehr als 60 Teilnehmern sichtlich gut.

Michael Alzner / Horst Göbbel

„Unsere“ Amerikaner in Nürnberg

Im „Haus der Heimat“ Nürnberg wurde am 13. Juli mit sichtlicher Freude deutsche Musik gespielt und englisch gesprochen. Die Youngstown Saxon Blaskapelle aus Ohio (USA) wurde auf einer Rundreise durch Österreich und Deutschland mit einem Ständchen von der Siebenbürger Blaskapelle Nürnberg empfangen. Die amerikanischen Gäste ließen es sich nicht nehmen, ein deutsches Lied nach dem anderen zu spielen, worauf die Gastgeber tanzten, schunkelten oder mitsangen.

Die Amerikaner wurden von der Trachtentanzgruppe Nadesch e.V. nach Nürnberg eingeladen und im „Haus der Heimat“ empfangen. Werner Henning war Motor und Organisator dieses Aufenthalts in Nürnberg, dem 1999 ein Besuch der Tanzgruppe Nadesch in Ohio vorangegangen war. Der Großteil der Gäste aus Ohio sind Nachkommen ausgewanderter Siebenbürger Sachsen, was auch in einem Videofilm nach dem Abendessen im „Haus der Heimat“ auffiel: Im „Saxon Club“ in Youngstown sind viele Trachten und Gegenstände aus Siebenbürgen ausgestellt. Beim feucht-fröhlichen Beisammensein in Nürnberg schätzten die Gäste besonders das deutsche Bier und Waldmeister. Für den nächsten Morgen hatten sie jedoch das medizinisch wertvolle Rezept von Michael Schmidt, den sie als Busfahrer und Begleiter ihrer Reise sehr lobten und ihm treu gehorchten, fast akzentfrei auswendig gelernt: „Um Morjen nor Pelsepal!“

Der Ausflug nach Rothenburg ob der Tauber tags darauf begeisterte die Gäste aus Übersee. Werner Henning zeigte ihnen auch Dinkelsbühl, wies auf den Heimmattag der Siebenbürger Sachsen hin und weckte bei mehreren Gästen den sehnsüchtigen Wunsch, das Pfingsttreffen einmal mitezuerleben.

Höhepunkt des Besuchs in Nürnberg war das den Gästen gewidmete Blasmusikkonzert am 15. Juli im Genossenschaftssaalbau. Nach zweisprachiger Begrüßung von Werner Henning, Inge Alzner und Horst Göbbel (alle drei im Vorstand der Kreisgruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen), dankten Michael Bachinger, stellvertretender Leiter des „Saxon Clubs“, sowie Erna Weber, Seele und Leiterin der Gruppe, in herzlichen Grußworten. Erna Weber, die in Amerika geboren wurde und stolz ist auf ihre siebenbürgisch-sächsische Herkunft, betonte in deutscher Sprache: „Wir möchten mit unserer Musik die Verbundenheit zur sächsischen Blasmusik bekunden und die Sitten und Bräuche unserer Vorfahren aufrechterhalten. Wir kommen aus Youngstown, Ohio, wo wir schon als

Kinder diese Lieder von unseren Eltern gelernt haben.“ Nachdem beide Kapellen unter tosendem Applaus je ein kleines Konzert geboten hatten, überraschte die Tanzgruppe Nürnberg unter der Leitung von Brigitte Barth und Rosi Bartel mit einem gekonnten Line Dance im Western-Stil.

Was folgte, zeigte die starke innere Verbundenheit zwischen den in Siebenbürgen und jenen in den USA Geborenen: Die „Youngstown Saxon Blaskapelle“ unter der Leitung von Richard Wolfe war in Festtracht erschienen: die Männer in herrlichen sächsischen, zum Teil ganz neuen Hemden und die Frauen im Dirndl. Die gleichen Lieder, die wir in Siebenbürgen so gerne gesungen haben (z.B. Rosamunde, Schöne Maid, Herz-Schmerz, In München steht ein Hofbräuhaus), rissen nun die Zuschauer von den Stühlen! „Ein weißer Schwan“ habe ich noch nie so lebendig und rhythmisch vorgetragen gehört! Da merkt man den Einfluss des flotten Wilden Westens genauso wie beim Auftritt des Duos Wolfe/Bachinger. Beeindruckend war auch das Flügelhorn-Solo „Back to Sorrento“ mit Gattin und Sohn des Dirigenten. „Die meisten von uns sind in enger Verbundenheit mit siebenbürgisch-sächsischen Traditionen aufgewachsen, der ‚Saxon Club‘ ist unser Treffpunkt und festigt unseren Zusammenhalt“, sagte Erna Weber. Man spürte, dass sie dieses Treffen genoss. Den Organisatoren um Werner und Christine Henning, den Gastgebern und Helfern aus der Nadescher Tanzgruppe, sprach sie einen herzlichen Dank aus: „Hier in Nürnberg ist es super!“

Doris Hutter



Die Gäste aus Youngstown, Ohio, spürten in Dinkelsbühl auch siebenbürgischen Spuren nach, hier ein Gruppenbild vor der Schranne. Foto: Werner Henning

Nösner Nachbarschaft am Rhein

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel, erst recht, wenn die Nösner Nachbarschaft reist. Diesen Eindruck gewannen am 10. Juli auch die 42 Busreisenden Richtung Koblenz, Bonn und Köln. Nach kurzer Mittagspause ging es mit unserer Stadtführerin zu einer Besichtigung von Koblenz, der Stadt der Türme. Von der Festung Ehrenbreitstein hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die Stadt und die Umgebung. Das Kloster Maria Laach war unser nächstes Ziel. Nach einem Spaziergang durch die Klosteranlage und der Besichtigung der Klosterkirche fuhren wir zu unserem Hotel nach Sankt Augustin, in der Nähe von Bonn. Nach dem Begrüßungstrunk wurde später bei einem gemütlichen Beisammensein gemeinsam zu Abend gegessen. Am nächsten Tag begann bereits um 9.30 Uhr unsere Stadtrundfahrt durch Bonn und Bad Godesberg. Unsere Reisebegleiterin erzählte uns sehr viel über Bonns Stadtentwicklung vor und nach dem Umzug der Regierung nach Berlin. Bad Godesberg beeindruckte durch die wunderschönen Häuser, wo früher die verschiedenen Botschaften untergebracht waren. Am Nachmittag ging es weiter nach Köln, wo die nächste Stadtführerin auf uns wartete. Wir besichtigten den Dom und die Altstadt. Auch diesmal ging alles viel zu schnell vorbei und wir fanden uns alle im Bus bei der Heimreise wieder. Doch von Müdigkeit keine Spur. Das Singen und Spaßen kam nicht zu kurz. Ja, die Nösner und ihre Freunde sind ein lustiges Reisevolk und freuen sich bereits auf die nächste Reise am 14. August, wenn es heißt: „Auf geht's nach München“. Beim Besuch unserer Landeshauptstadt sind u. a. geplant eine geführte Besichtigung der Altstadt und der Residenz sowie ein Spaziergang durch den Englischen Garten. Annemarie Wagner

Veranstaltungen in Erlangen

Jeden ersten Montag im Monat, 14.00 Uhr: Seniorenkaffee in der Fließbachstraße 23.

Jeden ersten Freitag im Monat, 15.30 Uhr: Vortrags- und Diskussionsrunde in der Fließbachstraße 23. Bei allen regelmäßigen Zusammenkünften ist der Eintritt frei. Zusätzliche In-

formationen können dem Internet unter www.erlangen.com/Freizeit/Suche/Hedwig entnommen werden. Hefte von Dr. Michael Kroner mit dem Titel „Samuel von Brukenthal“ können bei Peter Hedwig, Telefon: (0 91 31) 4 24 94, erworben bzw. bestellt werden.

Paula Röder, Peter Hedwig

„Fürther Treff“

„Fürther Treff“, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr, im Martin-Luther-Heim im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen St.-Paulskirche, Benno-Meyer-Straße 11-13, in Fürth. Nächste Termine: Erst ab September wieder.

Termine im Haus der Heimat Nürnberg

Zu den monatlichen „Kaffeenachmittagen“ der Frauengruppen im Haus der Heimat, Imbuschstraße 1, in Nürnberg-Langwasser (U1 Endstation „Langwasser-Süd“) wird eingeladen. Frauengruppe 1 (Leiterin: Roswitha Flurer) jeden ersten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr: 1. September.

Die Frauengruppe 2 (Leiterin: Annemarie Puscher) kommt jeden zweiten Donnerstag im Monat, 14.00 bis 17.30 Uhr, zusammen. Nächster Termin: 9. September. Männer sind in der Gruppe natürlich willkommen. Am 19. August fahren wir nach Burghausen zur Landesgartenschau. Fahrtkosten: 20 Euro pro Person. Treffpunkt zur Abfahrt: 7.00 Uhr an der U-Bahn-Haltestelle Röthenbach. Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bis zum 7. August bei

Annemarie Puscher, Telefon: (09 11) 66 66 21 (bitte auch auf Band sprechen mit Namen und Telefonnummer).

Die Gruppe für berufstätige Frauen und Mütter (Leiterin: Melitta Zake) trifft sich im Haus der Heimat zum Erfahrungsaustausch, Basteln, Singen, Tanzen, Handarbeiten, Informieren grundsätzlich jeweils am dritten Freitag im Monat, 19.45 bis 22.00 Uhr. Termine: 17. September, 15. Oktober, 19. November, 17. Dezember.

Der Singkreis unter Leitung von Margarte Schuster trifft sich jeweils am Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, zweimal pro Monat. Nächster Termin: 14. September.

Die Gruppe Handarbeiten unter Leitung von Ingeborg Paulini trifft sich am Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr, zweimal monatlich. Nächster Termin: 6. September.

Die Gruppe Nordsiebenbürger unter Leitung von Annemarie Wagner trifft sich jeweils von 14.30-17.30 Uhr: Am 8. September („Sieben-schritt – wie geht das?“ Traditionstanz).

Termine der Nösner Nachbarschaft:

Am 14. August: „Auf geht's nach München“ mit geführter Besichtigung der Altstadt und der Residenz sowie Spaziergang durch den Englischen Garten.

Am 16. Oktober: Weinherbst/Bremserfest in der Winzerhalle in Obereisenheim – Abfahrt in Fürth/Nürnberg um 16.00 Uhr. Rückankunft ca. 2.00 Uhr.

Am 27. November findet unser Kathreinball im Heidekrug Nürnberg statt. Einlass 17.00 Uhr, Beginn 18.00 Uhr.

Am 12. Dezember findet in der Gaststätte Frankonia Nürnberg (Gebersdorf) unsere Weihnachtsfeier statt. Beginn 14.00 Uhr.

Für den 31. Dezember ist ein Silvesterball geplant, zu dem wir um sehr baldige Anmeldung bitten, damit wir uns um die Räumlichkeiten bemühen können. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon: (09 11) 73 92 66, bei Annemarie Wagner.

Doris Hutter / Horst Göbbel / Michael Orend / Maria Bock / Peter Hedwig

Kreisgruppe Dinkelsbühl-Feuchtwangen

Kronenfest 2004

Das traditionelle, zu Johannis bzw. an Peter und Paul in Dinkelsbühl gefeierte Kronenfest hat im Laufe der Jahre kaum an Glanz und Begeisterung eingebüßt. Selbst die Wolken hielten heuer ihre Regentropfen bis nach dem Fest zurück und ließen sogar die Sonne durchblicken.

Dass die Kreisgruppe eine starke Gemeinschaft ist, zeigte sich schon in den vorbereitenden Vorstandssitzungen bzw. Besprechungen der neuen Mannschaft unter der Leitung von Johann Schuller mit den Verantwortlichen des Kreisvorstandes Armin Killinger, Ludwig Groffner, Gerhard Beck, Georg Mantsch (der stellvertretende Kreisvorsitzende Georg Schuster befand sich im Urlaub) und vielen Helfern, darunter Alfred Schuller, Christian Schuller u.a. sowie den neuen Frauenreferentinnen Edith Pop und Elfriede Schuller. Im Hof der Familie Schuller banden unter der Leitung von Katharina Grum die neuen Frauenreferentinnen und fast 20 weitere Frauen ein Sträußchen nach dem anderen zu einer wunderschönen Krone zusammen. Belohnt wurden die Helferinnen mit Kaffee und Kuchen. Die Männer kümmerten sich derweil um die Bestuhlung auf dem Samuel-von-Brukenthal-Platz und stellten die Zelte auf.

Das Fest wurde in gewohnter Weise von Pfarrer Hauptkorn mit einer Andacht eröffnet. Er erinnerte an den Ursprung des Kronenfestes, die Gestalt des Johannes und dessen Bedeutung für uns Christen. Der neu gebildete Chor mit ca. 20 Landsleuten (denen unser besonderer Dank gilt) unter der aktiven Vorarbeit von Doris Schuller und unter der Leitung von Pfarrer Hauptkorn umrahmte den offiziellen Teil. Unsere Volkstanzgruppe unter der Leitung von Doris Schuller bereicherte wieder das Kronenfest in ihren festlichen Trachten und mit vier schwungvollen Volkstänzen. Der diesjährige Kronenredner Michael Henning beendete den offiziellen Teil mit einer sehr guten Ansprache.

Am offiziellen Teil nahmen wieder viele Dinkelsbühler Landsleute, Landsleute und Besucher aus der Umgebung sowie Ehrengäste teil, darunter der neue Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer, die Bürgermeisterin Hildegard Beck mit Ehemann, Altbürgermeister Dr. Jürgen Walchshöfer mit Ehefrau, Pfarrerin Fiedler, einige Stadträte und andere Persönlichkeiten.

In seinem Grußwort bekannte Oberbürgermeister Christoph Hammer seine Verbundenheit zu den Siebenbürger Sachsen, die er bereits am Heimmattag zu Pfingsten zum Ausdruck gebracht habe. Es sei für ihn eine besondere Ehre gewesen, den diesjährigen Trachtenumzug anzuführen und es habe ihm auch viel Spaß gemacht. Er dankte den in Dinkelsbühl lebenden Siebenbürger Sachsen im Namen der Stadt für die Aufbauleistung nach dem Kriege und in den 60er-Jahren. Die Partnerschaft mit der Stadt Schäßburg unterstütze er besonders und freue sich jetzt schon auf das Kennenlernen der dort lebenden Landsleute. Die Gründung eines Freundeskreises Schäßburg sei begrüßenswert. Für die Stadt Dinkelsbühl sei ihm ein gutes Miteinander mit den Siebenbürger Sachsen und deren Besuchern sehr wichtig, da dies auch die Stadt vorantreibe. Johann Schuller dankte Dr. Hammer für diese verbindlichen Worte und betonte, dass er sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit freue.

Für die Bewirtung war mit siebenbürgischen Spezialitäten, selbst gebackenen Kuchen und Kaffee bestens gesorgt. Neu war in diesem Jahr ein schöner Stand mit Süßigkeiten der Kinder- und Jugendgruppe i.V. mit den Jugendreferentinnen Tatiana und Gerlinde Birkmann. Zur Tanzunterhaltung spielte in diesem Jahr gekonnt unser Dinkelsbühler Duo Melitta und Josef. Pfarrer Hauptkorn, der seit 19 Jahren für das Programm mitverantwortlich ist, lobte den Ablauf und die Organisation des diesjährigen Kronenfestes, die Optik der einzelnen Stände und das gute Miteinander.

Zum Schluss sei allen Dank ausgesprochen, die zum harmonischen und gelungenen Ablauf des Festes beigetragen haben. Sie alle haben gezeigt, dass wir eine starke Gemeinschaft sind, in der Alt und Jung füreinander da sind. Im nächsten Jahr wird unsere Kreisgruppe zum 20. Mal das Kronenfest am Samuel von Brukenthal-Platz feiern. Johanna Mantsch Johann Schuller

Termine der Volkstanzgruppe Dinkelsbühl

Tanzproben im evangelischen Gemeindehaus Hoffeld: 8. August, 19 Uhr, 26. September, 19 Uhr, 17. Oktober, 19 Uhr, 7. November, 18 Uhr, 28. November, 18 Uhr, 19. Dezember, 18 Uhr. Änderungen bzw. weitere Tanzproben können bei Bedarf eingeplant werden.

Jahresabschluss voraussichtlich am Samstag, dem 18. Dezember, ab 18.00 Uhr. Näheres wird vereinbart.

Auftritte der Tanzgruppe beim Schäferfest im Spitalhof am Sonntag, dem 1. August, 15.00 Uhr, und beim HOG-Treffen Deutsch-Kreuz im Schrannefestsaal am Samstag, dem 9. Oktober, 15.30 Uhr.

Im Interesse unserer schönen Gemeinschaft bitten wir um regelmäßige Teilnahme bei den Tanzproben. Für die bisherige Mitarbeit und die gelungenen Auftritte danken wir.

An die Anmeldung zum Ausflug nach Prag vom 17.-19. September möchten wir erinnern. Doris und Hans Schuller

Sächsisches Theater in Bük

Die Siebenbürgische Theatertruppe-Nürnberg präsentiert das Theaterstück „Drä Fronjderknecht“ von Hans Lienert am 31. Juli im Kulturzentrum Bük-Bad (Ungarn), Konferenzraum. Beginn: 19.00 Uhr, Saaleinlass 18.00 Uhr. Eintrittspreis: 8 Euro. Kartenvorverkauf: Hans und Elfriede Nafus, Jfusag ut. 96, 9737 Bük – Ungarn, Telefon: (00 36) 94 - 35 92 74.